

Unser Draht in die Politik und Wirtschaft



Bei einem Stehlunch im Berner «Lorenzini» trafen sich Beiratsmitglieder von FH SCHWEIZ sowie geladene Gäste aus der FH-Welt im lockeren Rahmen mit Bildungsminister Guy Parmelin. Ein toller Anlass, der Gelegenheit zum wertvollen Austausch zwischen Vertretern von Wirtschaft, Verwaltung und Politik bot.

Wiedersehen, alte und neue Bekannte oder Freunde treffen, sich in entspanntem Rahmen austauschen, neue Inputs erhalten, Kontakte pflegen. Wer bei FH SCHWEIZ oder einer Mitgliedorganisation dabei ist, schätzt die Vorteile des Alumniwesens und kennt den Wert eines guten Netzwerks. Wir verbinden bei unseren Events das Angenehme mit dem Nützlichen, sei das bei spannenden Referaten, Diskussionsrunden oder bei einem Apéro riche. So auch am 11. September, als sich Vertreter des Beirats von FH SCHWEIZ und weitere Gäste im Berner «Lorenzini» zum Stehlunch trafen. Mit dabei als besonderer Gast: Bundesrat und Bildungsminister Guy Parmelin. Er gab in offener Art persönliche Einblicke in seine Schwerpunkte und machte ver-

ständiglich, dass auch er, so wie sein Vorgänger, für den dualen Bildungsweg und die Förderung der Berufslehre einsteht. Er befürwortet ebenso eine starke Fachhochschullandschaft und dankte in diesem Sinne FH SCHWEIZ für das Engagement.

Ein wichtiger Teil dieses Engagements ist die Vernetzung in Politik, Wirtschaft, in der Verwaltung und im Bildungsbereich. Es ist nicht die auffälligste Arbeit von FH SCHWEIZ, gleichwohl bleibt es die Kernkompetenz der Verbandsarbeit. Folgende Bilder und Zitate zeigen auf, welche Kontakte unser Dachverband regelmässig pflegt, um die Interessen unserer Mitglieder möglichst effektiv zu vertreten.

Mehr Bilder des Stehlunchs mit Guy Parmelin: fhschweiz.ch/stehlunch



«Es war mir eine Freude, die Arbeit und die Ziele von FH SCHWEIZ unserem Bildungsminister Guy Parmelin in Bern persönlich vorstellen zu können. Wir blicken zuversichtlich voraus auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Bund, um zugunsten unserer Mitglieder das FH-Profil weiter zu schärfen.»

ERICH ETTLIN, STÄNDERAT, PRÄSIDENT BEIRAT FH SCHWEIZ



«Wenn Menschen zusammenkommen, um unabhängig von Beruf und Partei zusammen für eine Sache an einem Strick zu ziehen, dann kann viel erreicht werden. So erlebe ich unsere Arbeit bei FH SCHWEIZ. Deshalb werde ich auch in Zukunft mit Freude mit an diesem Strick ziehen.»

BRIGITTE HÄBERLI-KOLLER, STÄNDERÄTIN, BEIRÄTIN FH SCHWEIZ

«Dank der dualen Berufsbildung hat die Schweizer Jugend die besten Chancen, sich eine gute Zukunft zu sichern. Und das hat auch viel mit den Fachhochschulen und ihren Absolventen zu tun. Sie zeigen, dass die Lehre einen Anfang und kein Ende hat.»

«Ohne die Fachhochschulen wäre die vielgerühmte Durchlässigkeit unseres Bildungssystems gar nicht machbar. Deren Absolventen sind auch der lebendige Beweis dafür, dass sie funktioniert.»

GUY PARMELIN, BUNDES RAT



«Ob Berufsbildung, Forschung oder Ausbildung von Fach- und Führungskräften: Unternehmen und Fachhochschulen beleben sich gegenseitig in Partnerschaft zwischen Bildung und Wirtschaft. Diese enge Kooperation erlebe ich auch im engagierten Austausch mit FH SCHWEIZ.»

CHRISTINE DAVATZ, VIZEDIREKTORIN SCHWEIZERISCHER GEWERBEVERBAND, RESSORT BERUFSBILDUNG; FACHHOCHSCHULRAT FHNW



FH-SCHWEIZ-Beiräte Hans-Jürg Rickenbacher (HSLU) und Andreas Rüfenacht (Nestlé) im Gespräch mit Guy Parmelin.

«Unsere duale Bildungslandschaft ist für mich eine Herzensangelegenheit. Deshalb engagiere ich mich für die Berufslehre wie auch für den höheren Bildungsweg danach.»

IDA TANNER, HEAD OF GROUP HUMAN RESSOURCES, AMAG;
STIFTUNGSRÄTIN STIFTUNG FH SCHWEIZ



«Die Fachhochschulen und der Dachverband FH SCHWEIZ verfolgen beide das Ziel, für Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen bestmögliche Voraussetzungen für eine zukunftsorientierte Karriere zu schaffen.»

CRISPINO BERGAMASCHI, PRÄSIDENT DER KAMMER FACHHOCHSCHULEN VON SWISSUNIVERSITIES
UND DIREKTIONSPRÄSIDENT DER FACHHOCHSCHULE NORDWESTSCHWEIZ FHNW



«Die Kommunikation umfasst unzählige Bereiche. Verschiedene Bildungswege führen zum Ziel. Da sich die Kommunikation immer rasanter weiterentwickelt, ist zudem regelmässige Weiterbildung unerlässlich. Fachhochschulen leisten hier einen wichtigen Beitrag – und dank FH SCHWEIZ bleibt der nationale Austausch über das Studium hinaus bestehen.»

URS WIEDMER, LEITER KOMMUNIKATION BEIM DEPARTEMENT FÜR
WIRTSCHAFT, BILDUNG UND FORSCHUNG (WBF)



«Als Bildungspolitiker im Ständerat war es mir über all die Jahre die vornehmste und wichtigste Aufgabe, mit meinen Entscheidungen den Verantwortlichen im Bildungswesen zuverlässige und verlässliche Rahmenbedingungen – Rechtssicherheit, Stabilität und Kontinuität – zu schaffen. Dies vor allem auch im eminent wichtigen Tätigkeitsfeld der FH-Welt.»

IVO BISCHOFBERGER, STÄNDERAT (ABTRETEND), BEIRAT FH SCHWEIZ

«Wachsende Anforderungen seitens der Wirtschaft und technologische Veränderungen fordern eine agile Schweizer Hochschullandschaft. Die verschiedenen Hochschultypen sollen sich ideal ergänzen und unnötige Hürden bei Zulassungen abgebaut werden. In diesem Dialog leistet auch FH SCHWEIZ für die Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen einen wichtigen Beitrag.»

MICHAEL HENGARTNER, PRÄSIDENT SWISSUNIVERSITIES, REKTOR UNIVERSITÄT ZÜRICH



«Berufsausbildung, höhere Berufsbildung und Fachhochschulen sind die Basis für die Innovationskraft der Schweiz. Die Durchlässigkeit von der Lehre bis zur Hochschule ist dabei entscheidend. Die Fachhochschulen bilden in diesem erfolgreichen Bildungssystem einen wichtigen Pfeiler. Deshalb engagiere ich mich für FH SCHWEIZ.»

MARTINA MUNZ, NATIONALRÄTIN, BEIRÄTIN FH SCHWEIZ



«Ich möchte meine volle und uneingeschränkte Unterstützung für die FH bekräftigen, die für unser Land von wesentlicher Bedeutung sind. Sie verbinden die Beherrschung von Theorie mit praktischer Anwendung, was insbesondere den Transfer von Spitzentechnologien zu konkreten und leistungsfähigen Ergebnissen ermöglicht.»

JACQUES-ANDRÉ MAIRE, NATIONALRAT (ABTRETEND), BEIRAT FH SCHWEIZ

